

OPAL-Niedersachsen - Online Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens

OPAL – Lower Saxony Culture Server

Tobias Möller-Walsdorf M.A.
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
Papendiek 14, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 39 – 4773, Mobil: 0178 / 4398968
E-Mail: info@opal-niedersachsen.de

Zusammenfassung:

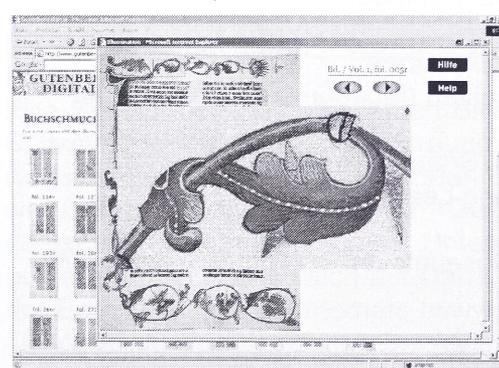
Ziel des von der Stiftung Niedersachsen geförderten Projekts ist es, dem Nutzer in multimedialer und interaktiver Form digital erfasste Kulturgüter des Landes Niedersachsen online zur Verfügung zu stellen und auf diesem Weg die Geschichte Niedersachsens mehr ins Blickfeld der Bürger zu rücken. Abrufbar über eine zentrale Internetadresse, erhält der Nutzer umfassende Informationen über digital vorhandenes Material der Bibliotheken, Museen und Archive im Lande, in der Regel kostenfreie Nutzungsmöglichkeiten für Forschung, Lehre und Unterricht und die Vermittlung von Verwertungsrechten für kommerzielle Zwecke. Damit kann die digitale Erfassung weiterer Bestände unterstützt und ihre nachhaltige Betreuung gesichert werden. Zusätzlich sollen ausgewählte Materialien redaktionell aufbereitet zur Verfügung stehen.

Abstract:

The goal of the project, supported by the Foundation of Lower Saxony (Stiftung Niedersachsen), is to make available to the user online in interactive multimedia form the digitally captured cultural heritage of the state of Lower Saxony, and in this way, to position the history of Lower Saxony within the field of vision of the citizens. Accessible via a URL, the user receives comprehensive information about digitally available materials of libraries, museums, and archives in the state; usually cost-free access for research, teaching, and instruction purposes; and mediation of access rights for commercial use. In this way, the digital capture of additional holdings can be supported and their sustainable support ensured. In addition, we expect to be able to make selected materials available in editorially prepared form.

Online - Portal digitalisierter Kulturgüter Niedersachsens

Das Land Niedersachsen ist reich an Kulturdenkmälern vielfältigster Art. Zahlreiche traditionsreiche Bibliotheken, Museen und Archive verwalten und betreuen dieses kostbare, oft einzigartige **kulturelle Erbe**, das weit über das Land hinaus von allgemeinem Interesse ist. Die modernen



Techniken der Digitalisierung ermöglichen es, den Zugang zu diesen Kulturschätzen wesentlich zu verbessern und neu zu gestalten z. B.

- durch Einbindung in didaktische Materialien,
- durch Bereitstellung auf der Website einer Stadt, oder einer kulturellen Einrichtung,
- durch Integration in Datenbanken,
- durch die Verknüpfung von digitalen Objekten.

Wertvolle Bestände unserer Bibliotheken, Museen und Archive werden – teilweise auch mit Hilfe der Niedersächsenstiftung – zunehmend elektronisch zugänglich gemacht.

Beim Einsatz von Internet-Technologien und Datenbanken besteht allerdings ein gravierendes Problem: Die unterschiedliche Erfassung der nur verstreut zugänglichen Bestände führt dazu, dass

die mit hohem Aufwand erarbeiteten Materialien in einer Art „**Medienfriedhof**“ für den größten Teil der potenziell Interessierten nur schwer oder gar nicht auffindbar sind.

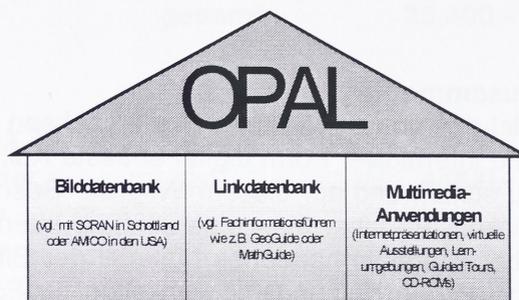
Viele digitalisierte Bestände sind zudem bisher nur für den internen Gebrauch in Museen, Bibliotheken und Archiven erfasst. Dadurch werden Möglichkeiten ihrer potenziellen Vermarktung im Rahmen von Publikationen aller Art so gut wie gar nicht genutzt. Vielen ist auch gar nicht bewusst, dass beispielsweise in der Ausstellungsvorbereitung, bei Katalogproduktionen oder auch bei der Erstellung von Informationsfilmen eine Fülle von digitalem Material entsteht, das bei standardisierter Erfassung und Erschließung die unterschiedlichsten **Zweit- oder Mehrfachverwertungen** möglich macht.

Diese Situation für Niedersachsen zu verändern ist das Ziel des Projekts:

www.OPAL-Niedersachsen.de

Online Portal der Kulturschätze Niedersachsen

Ziel dieses Online-Portals ist es, dem Nutzer in multimedialer und interaktiver Form digital erfasste Kulturgüter des Landes Niedersachsen online zur Verfügung zu stellen. Abrufbar über eine zentrale Internetadresse, erhält er umfassende Informationen über digital vorhandenes Material der Bibliotheken, Museen und Archive im Lande, in der Regel kostenfreie Nutzungsmöglichkeiten für Forschung, Lehre und Unterricht und die Vermittlung von Verwertungsrechten für kommerzielle Zwecke. Damit kann die digitale Erfassung weiterer Bestände unterstützt und ihre nachhaltige Betreuung gesichert werden. Das Projekt OPAL-Niedersachsen wird mit einer Laufzeit von zwei Jahren durch die **Stiftung Niedersachsen** gefördert.



Das Online-Portal wird damit der zentrale Ort, von wo aus der Nutzer die Recherche nach Kulturschätzen Niedersachsens starten kann. **OPAL schafft so erstmals in Niedersachsen eine virtuelle Zusammenführung verschiedenartigster digitaler Bestände unterschiedlicher Bibliotheken, Museen und Archive.**

Das Internet wird bei diesem Projekt als Chance verstanden, neben der Vermittlung des kulturellen Erbes besonders Schülern und Studenten, aber auch Mitarbeitern von Archiven, Bibliotheken und Museen zusätzliche **Medienkompetenz zu vermitteln.**

Bausteine von OPAL-Niedersachsen

OPAL-Niedersachsen stützt sich auf zahlreiche Projekte – unter anderem der Stiftung Niedersachsen – im Bereich des **kulturellen Erbes und der Neuen Medien**, um die Ergebnisse in einem Online-Portal zusammenzuführen. Genannt werden können hier z.B.

- Digitalisierungsprojekte (z.B. Virtuelles Museum Antike, Göttingen; digitalisiertes Material der Großen Kirche Emden, Gutenberg Digital der SUB Göttingen)
- Digitale Materialien aus Multimedia-Produktionen (CD-ROMs und DVDs)
- Internetseiten zu Kunst und Kultur (z.B. Museums-Homepages)
- Bestandsdatenbanken mit digitalisierten Museumsobjekten (Museumsdokumentationssysteme)
- Filmproduktionen (z.B. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig)
- E-Learning-Content (z.B. aus dem Bereich des Lifelong Learning)
- Denkmalpflege-Projekte
- Informationsdatenbank Museen in Niedersachsen (Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V.)

Das Online-Portal ist ein Kooperationsprojekt der SUB Göttingen und des GBV mit Museen, Archiven und anderen Bibliotheken in Niedersachsen. In einer Anfangsphase wird in einer überschaubaren Projektgruppe ausgewählter Projektpartner der Workflow zur verteilten Erfassung des kulturellen Erbes erarbeitet und erster Content gesammelt. Geplant ist für den Start von OPAL-

Niedersachsen die Erfassung und Bereitstellung von bereits digital vorhandenen Materialien, die bisher nur verstreut oder auch überhaupt nicht den Nutzern bereitgestellt wurden.

Für den weiteren Projektverlauf wird die nötige Infrastruktur aufgebaut, um weitere digitale Materialien auf einfache Weise in das Portal integrieren zu können. **So wird die Möglichkeit geschaffen, dass Museen, Archive und Bibliotheken in Niedersachsen sehr leicht Kulturgüter Niedersachsens der Allgemeinheit, aber auch der Wissenschaft bereitstellen können.**

Technisch wird dies durch ein verteiltes Redaktionssystem erreicht.

In Abstimmung mit den Kultureinrichtungen des Landes und dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. wird das Portal für alle weiteren interessierten Einrichtungen offen sein, so dass OPAL-Niedersachsen mittelfristig zu einem breit etablierten Portal für das kulturelle Erbe Niedersachsens werden kann.

Weitere Anreize für Museen, Archive und Bibliotheken sich an diesem Portal zu beteiligen sind:

- Marketing- und Tourismusaspekte (Hinweis auf Ausstellungen und Sammlungsbestände, Vorbereitung des Museumsbesuchs)
- Verwertungsrechte für kommerzielle Zwecke
- Nachnutzung von Projektergebnissen (z.B. virtuelle Ausstellungen, Datenbanken, E-Learning) die bisher gar nicht oder sehr verstreut im Internet zur Verfügung stehen
- Museale Bestände und damit auch die Museen und Archive werden besser in Suchmaschinen wie Google gefunden

→ **Es entsteht so ein Kompetenznetzwerk für das digitale kulturelle Erbe des Landes**

Kooperation mit SCRAN in Schottland

Beim Projekt wird ganz bewusst darauf verzichtet, vom „Nullpunkt“ neu zu beginnen, denn mit SCRAN gibt es ein Vorbild und einen Kooperationspartner.

Die schottische Einrichtung SCRAN (Scottish Cultural Resources Access Network) hat inzwischen eine Datenbank mit über 1 Million Multimedia-Objekten schottischer Kulturgüter für den Einsatz insbesondere in der Lehre (<http://www.scran.ac.uk>) aufgebaut.

SCRAN ist darüber hinaus führendes Mitglied eines internationalen Netzwerks (z.B. Picture Australia). Die offene Struktur der Datenbank von SCRAN (u.a. durch die international gebräuchliche Z39.50-Schnittstelle) sichert die Kooperation mit anderen Bilddatenbankprojekten u.a. auch in Deutschland (z.B. mit dem Prometheus-Bildarchiv) und ermöglicht die Kooperation mit Recherchewerkzeugen wie z.B. dem BAM-Portal in Baden-Württemberg, bei dem ein gemeinsamer Zugang zu Metadaten der Bibliotheken, Archive und Museen angestrebt wird.

Durch die Kooperation mit SCRAN ist die Erfassung des digitalen Materials in der OPAL-Datenbank interoperabel zu nationalen und regionalen Aktivitäten und eingebettet in internationale Entwicklungen und Standards. Zudem wird die SUB Göttingen dafür sorgen, dass die Metadaten auch im Bibliotheksverbund (GBV) zugänglich sind, soweit dies sinnvoll erscheint.

OPAL-Niedersachsen, die SUB Göttingen und die Verbundzentrale des GBV

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek hat mit der Einführung des internationalen Pica-System beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) die Vorteile des Einsatzes bewährter Software im internationalen Verbund bewiesen. Sie hat durch Aufbau des Göttinger Digitalisierungszentrums langjährige Erfahrungen in der Digitalisierung von Kulturgütern. Bei www.digizeitschriften.de ist sie Geschäftsstelle eines Verbundes von derzeit 11 führenden deutschen Bibliotheken, die mit Unterstützung der DFG eine Datenbank digitalisierter Zeitschriften aufbaut, deren Betrieb sich auf Dauer selbst tragen wird. Hinzu kommen u.a. die Erfahrungen bei der Erschließung des Internets (www.Geo-guide.de, www.Mathguide.de) und der Virtuellen Fachbibliothek Angloamerika (VLib AAC, www.Anglistikguide.de, www.historyguide.de) sowie in internationalen Projekten (z.B. www.renardus.org, rusDML). Zudem engagiert sich die SUB Göttingen in mehreren Projekten im Bereich der Langzeitarchivierung digitaler Quellen (z.B. www.langzeitarchivierung.de).